

Deuteronomium:

Das griechische Wort „Deuteronomium“ heißt übersetzt „zweites Gesetz“. Doch das ist ein missverständlicher Titel. Es handelt sich hier nicht um ein neues, zweites Gesetz, nur um eine neu erzählte Version des **einen** Gesetzes.

Es ist eine als Rede des Mose an die Israeliten gestaltete Wiederholung der in Exodus bis Numeri geschilderten Weisungen, geschrieben in einer Zeit der religiösen Erneuerung unter König Joschija und danach. Es will im Lichte der Erneuerung des Kultes und der Zentralisierung mit dem Tempel in Jerusalem als Mitte das eine Gesetz neu deuten.

Das Wort „Weisungen“ wird dem hebräischen Verständnis besser gerecht als unser Wort „Gesetz“: Es bezeichnet ein Angebot Gottes an die Menschen, das sie in ihrer Freiheit auch ausschlagen können.

Innerhalb der Mosegeschichte ist der Ort des Dtn kurz vor dem Betreten des gelobten Landes. Das ist rein künstlerische Freiheit und hat keinen historischen Kern.

Bis zur deuteronomischen Bewegung gab es in Israel viele Kultorte, Opferstätten etc. Nun sollte es nur noch den Tempel in Jerusalem geben. Damit sollte eine theologische und kultische Einheit und Reinheit wiederhergestellt und bewahrt werden.

Die deuteronomische Bewegung und ihre Theologie wird von vielen Wissenschaftlern als die theologische Mitte des 1.T bezeichnet. Sie hat einen immensen Einfluss.

Spätere dieser Tradition verpflichtete Theologen, Autoren und Redaktoren sind für die weiteren Geschichtsbücher und Teile der prophetischen Literatur verantwortlich.

(Die Deuteronomisten)

Dtn 5,1-22:

Eine 2. Version der 10 Gebote

Dtn 6:

Vers 4: das „Höre Israel“ (Sch´ma Jisrael): Diese Worte sind zentrale Bestandteile des täglichen Gebets der Juden. Der gläubige Jude trägt sie mit den Gebetsriemen (Tefillin) um Arm und Handgelenk und auf der Stirn. Die Mesusa, ein kleines Kästchen an jedem Türpfosten, enthält eine kleine Schriftkapsel mit diesen Worten und wird beim Ein- und Ausgehen berührt.

Dtn 12,1-12:

eine Kultstätte!!

Dtn 14,3-21a:

Ein paar interessante Speisegebote

Dtn 32,45-52 und 34:

Rahmenhandlung und Tod des Mose

